

1. Erfrischend sinkt der Abend
Herab auf Feld und Au
Und sendet mild erlabend
Den Blüten seinen Tau.

2. Und durch des Laubdachs Ritze
Blickt Blutgewölk herab
Und spiegelt einze Blitze
Im nahen Springquell ab.

3. Schon düster ist's hier innen,
Doch fern winkt ro'ger Schein,
Und Purpurfäden spinnen
Sich durchs Gezweig herein.

4. Die Vögel flattern müde
Dem dunkeln Dickicht zu,
Und mit dem letzten Liede
Entschlummern sie zur Ruh'.

5. O schlummert, schlummert süße
Und stärkt die kleine Brust,
Daß heller Klang begrüße
Des nächsten Tages Lust!

162. Frühlings Einzug.

Von Wilhelm Müller. Frühlingskranz aus dem plauenischen Grunde. Vermischte Schriften. Leipzig, 1837.

1. Die Fenster auf, die Herzen auf!
Geschwinde! Geschwinde!
Der alte Winter will heraus,
Er trippelt ängstlich durch das Haus,
Er windet bang' sich in der Brust
Und kramt zusammen seinen Wust.
Geschwinde! Geschwinde!

2. Die Fenster auf, die Herzen auf!
Geschwinde! Geschwinde!
Er spürt den Frühling vor dem Thor,
Der will ihn zupfen bei dem Ohr,
Ihn zausen an dem weißen Bart
Nach solcher wilden Buben Art.
Geschwinde! Geschwinde!

3. Die Fenster auf, die Herzen auf!
Geschwinde! Geschwinde!
Der Frühling pocht und klopft ja
schon —
Hörcht, hörcht, es ist fein lieber Ton,
Er pocht und klopft, was er kann,
Mit kleinen Blumenknospen an.
Geschwinde! Geschwinde!

4. Die Fenster auf, die Herzen auf!
Geschwinde! Geschwinde!
Und wenn ihr noch nicht öffnen wollt,

Er hat viel Dienerschaft im Sold,
Die ruft er sich zur Hilfe her
Und pocht und klopft immer mehr.
Geschwinde! Geschwinde!

5. Die Fenster auf, die Herzen auf!
Geschwinde! Geschwinde!
Es kommt der Junker Morgenwind,
Ein pausbackig rotes Kind,
Und bläset, daß alles klinget und klirrt,
Bis seinem Herrn geöffnet wird.
Geschwinde! Geschwinde!

6. Die Fenster auf, die Herzen auf!
Geschwinde! Geschwinde!
Es kommt der Ritter Sonnenschein,
Der bricht mit goldnen Lanzen ein,
Der sanfte Schmeichler Blütenhauch
Schleicht durch die engsten Ritzen auch.
Geschwinde! Geschwinde!

7. Die Fenster auf, die Herzen auf!
Geschwinde! Geschwinde!
Zum Angriff schlägt die Nachtigall,
Und horch und horch, ein Wiederhall,
Ein Wiederhall aus meiner Brust!
Herein! herein, du Frühlingslust!
Geschwinde! Geschwinde!